

ES werden auch etliche schwarze: mit weiß vermischte / die man Christaline Hüff nennet / gefunden / welche wann man ihnen einen etwas zu dicken Nagel schläget / zerschricken: Dahero muß man dieses wol in acht nehmen / wann mans beschläget / darvon ich anderseits mehrere anregung thun will.

Etlliche Pferd haben gewisse Hüff / welche Sommers-Zeit ausdorren / warvon das Pferd grossen Schmerzen empfindet. Andere Hüff werden gefunden / die vornen dürr vnd drucken / die Versen aber entgegen feucht vnd mürb ist / warauff die Pferd hart treten vnd gehen können / weil es ihnen weh thut / vnd dieses kommet von den Schenckeln / die gar zu Blutreich vnd voller Flüsse seyn. So seynd auch noch andere Fuß / die man vollhüffig nennet / vnd nichts nutz seyn / welches von dem vbeln Beschlagen / schlechter Wartung vnd Pflegung herkommet.

Noch andere Hüff seynd / die man Zwang-Hüff nennet / solche seynd eng / hoch / vnd wenig nutz / dahero ist zumercken / daß man sie / so viel möglich / verschonen / vnd nit gar zu tieff auswircken / oder aufschneiden solle / dann das Pferd wurde dardurch geschwächet / vnd in Gefahr gesetzt / daß es falsche Wänd oder Seitten an dem Hüff erlangte. Die Eisen sollen in den seitten stark / auch ein wenig etwas dicker / vnd breiter seyn / damit der Hüff wachsen / vnd die schwäre des Pferds tragen könne: Von der mitte zuruckwert sollen die Eisen ein wenig braiter seyn / damit der Fuß desto fester darauff stehen möge.

Von harten vnd weichen Füßen.

ES werden etliche weiche Hüff gefunden / die Ursach dessen ist / daß die Schenckel des Pferds voll gesalzener scharpffer Feuchtigkeiten / vnd vngesund seyn. Andere seyn hart / weiß vnd schwarz vermischet / diese brechen vnd spalten sich leichtlich / dann es ist kein Saft oder Feuchtigkeit darinnen: Wann man sie beschläget / muß mans nit zu tieff aufschneiden / dann man benimbt ihnen dardurch die Krafft. Die Eisen müssen inwendig etwas hoch vnd breit seyn / damit es sich recht halten vnd steuren könne / vnd nach dem es beschlagen ist / soll man ihme fürwerts gegen der Spitze des Hüffs mit etwas kühlendes einschlagen / welches erweiche / den Hüff stärke / vnd den Fuß frisch erhalte / die Versen aber / welche von Natur kalt ist / muß trucken gehalten werden / vnd seynd derley Art Pferde wenig zu schätzen.

Wann die Fuß vnd Hüff eng vnd hoch von Versen seynd / nennet mans Stock-Hüff / vnd können leichtlich ausgefüttet oder verstauchet werden / ja gar den Horn abtreten / vnd hart fallen / so seynd sie auch den groben Flüsssen / vnd herundersinkungen des schweren Geblüts vntergeben / welches mit schlechter Wartung / vnd wann man nit zu rechter zeit beschlegt / verärgert wird / also daß die Versen endlich gar erfaulet / das Pferd erkrummet vnd zu nichts tauget.